Kingdom Hearts - War of Light and Darkness

Secret Section

Von abgemeldet

Kapitel 12: Seltsame Entwicklung

„Wir haben es geschafft.“, jubelte Sailor Chibi Moon, aber Sailor Mars brachte sie schnell zum schweigen. „Nein, noch nicht ganz.“ „Was ist los?“, fragte Sailor Moon sie verwundert. Immerhin hatten sie es gerade geschafft einen ihrer bisher stärksten Feinde zu besiegen, da konnte ihre Freundin doch ein wenig freudiger sein. Stattdessen schaute Sailor Mars den Unbekannten überaus misstrauisch an. Raschen Schrittes ging sie auf ihn zu. Kurz vor ihm blieb sie stehen und sah ihn fest an. Sein Gesicht lag im Dunkeln, doch sie war sich sicher, dass er ihren Blick erwiderte. „Wer bist du?“, fragte sie ihn herausfordernd. „Zu welcher Seite gehörst du?“ Terra zögerte. Er hatte das ungute Gefühl, dass sich die Situation nicht gerade zu seinem Vorteil entwickelte. Sailor Mars ließ ihn keinen Moment aus den Augen, sie starrte ihn sogar schon fast feindselig an. Plötzlich spürte Sailor Mars eine Hand auf ihrer Schulter. „Was ist in dich gefahren?“, flüsterte Sailor Venus ihr ins Ohr. Sie antwortete nicht, starrte nur immer weiter Terra an. Schließlich sah er ihr direkt in die Augen, was sie aber natürlich nicht sehen konnte. „Ist es so wichtig wer ich bin?“, fragte er sie. „Ich habe euch gerade geholfen den Feind zu besiegen und zudem auch noch euer Leben gerettet. Das sollte dir fürs erste genügen.“ „Nun mir reicht es aber nicht. Du bist ein Dämon, dass hast du uns gerade deutlich gezeigt.“ Sie kam einen Schritt auf ihn zu. „Zeig uns dein Gesicht.“, forderte sie ihn auf. Terra wich zurück. Zeit das er hier wegkam. „Wir werden uns beim nächsten Mal unterhalten, Sailor Mars. Aber jetzt habe ich leider schon etwas vor.“ „Wa…?“, begann Sailor Mars, doch sie schaffte es nicht mehr den Satz zu beenden. Flink drehte Terra sich um und rannte davon. Sailor Mars nahm die Verfolgung auf. Die anderen folgten ihr. „Mars, was ist los?“ „Er ist derjenige den ich am Samstag gespürt habe. Ich weiß es genau. Er darf nicht entkommen, wir müssen wissen wer er ist.“, schrie sie ihnen zu. „Aber er hat uns gerade geholfen“, versuchte Sailor Mercury zu protestieren. „Na und? Wer weiß welche Gründe er dafür gehabt hat. Es ist ein zu großes Risiko nichts über ihn zu wissen.“ Vor ihr tauchte der Umhang des Fremden aus der Dunkelheit wieder auf.
Terra sprang hoch über den Zaun des Schrottplatzes hinweg und verschwand in den dunklen Gassen der Stadt. Zwischen den Wänden hin und her springend, begab er sich auf das Dach eines Hochhauses und sah sich um. Hinter sich konnte er das Sailor Team erkennen. Sie hatten seine Verfolgung aufgenommen. „Verdammter Mist.“, fluchte Terra in Gedanken. „Ich hätte wissen müssen, dass es so kommen würde. Gleich

nachdem der Herzlose vernichtet war, hätte ich mich aus dem Staub machen sollen.“ Die Mädchen kamen immer näher, egal wie schnell Terra über die Dächer lief und sprang. Im Gegensatz zu ihm hatten sie noch nicht ihre gesamte Energie verbraucht. Seine Reserven waren fast erschöpft, wenn er sich nicht beeilte würden sie ihn sicher kriegen. Plötzlich tauchte vor ihm ein Schatten auf und Tuxedo Mask sprang hinter einer Nische hervor. Terra versuchte ihm auszuweichen und sprang hoch über ihn hinweg. Rote Rosen kamen ihm entgegen geflogen. Schnell ließ er wieder seine Schwerter erscheinen und verwandelte sie in Wurfmesser. Die Rosen und die Messer trafen sich in der Luft, worauf mehrere kleinere Explosionen erklangen. Dummerweise hatte Terra sich in seinem Sprung verschätzt, sodass er weit über sein eigentliches Ziel, den Boden hinter Tuxedo Mask, hinaus schoss und in die Tiefe stürzte. Trotzdem kam er auf den Füßen auf und sah sich hektisch um. Er war in einem Hinterhof gelandet, dessen Größe schon an ein Basketballfeld grenzte. Schnell wandte er sich nach links und rannte auf eine Lücke in der Wand zu. Bevor er sie erreichen konnte, schlugen vor ihm mehrere Rosen in den Boden. Schlitternd kam er zum stehen und drehte sich um. Vor ihm landete Tuxedo Mask und richtete seinen Stab wie ein Schwert auf Terras Kehle. Die Sailor Kriegerinnen erschienen kurz darauf ebenfalls auf der Bildfläche. „Lass mich gehen.“, bat Terra Tuxedo Mask. Doch dieser schüttelte den Kopf. „Sailor Mars hat Recht. Wir sind dir zwar dankbar für deine Hilfe, aber wir können dich nicht einfach so ziehen lassen, bevor wir nicht wissen wer du bist. Es wäre ein zu großes Risiko.“ „Ich versichere euch, dass ich keine bösen Absichten habe.“, sagte Terra. Wieder schüttelte Tuxedo Mask den Kopf. „Warum willst du uns dann nicht erzählen wer du bist?“, fragte Sailor Jupiter ihn. Terra lachte bitter. „Das kann ich nicht. Womöglich würdet ihr mich dann töten wollen.“ „Lass es auf einen Versuch ankommen.“, warf Sailor Venus ein und kam auf ihn zu. Aber plötzlich trat Sailor Moon mit ausgebreiteten Armen dazwischen. „Bitte. Lasst ihn doch in Ruhe. Ich bin mir sicher, dass er nicht böse ist.“ „Sie hat Recht.“, meinte Sailor Mercury. „Immerhin hat er uns das Leben gerettet. Ich finde dafür sollten wir ihm zumindest eine Chance geben sich zu erklären.“ Unsicher geworden sah Tuxedo Mask sie an. Terra nutzte den Moment der Unaufmerksamkeit, ließ sein schwarzes Schwert erscheinen und schlug Tuxedo Mask seinen Stab aus der Hand. Tuxedo Mask fing ihn noch im Flug wieder auf und griff Terra an. Die beiden lieferten sich einen heftigen Schlagabtausch, doch jeder von ihnen versuchte den jeweils anderen nicht zu sehr zu verletzen. „Siehst du was du angerichtet hast, Sailor Moon?“, fuhr Sailor Mars sie wütend an. „Du hättest dich nicht einmischen sollen.“ Sailor Moon schien den Tränen nahe. „Aber vielleicht ist er ja gar nicht böse.“ Sailor Venus legte ihr eine Hand auf die Schulter. „Genau das versuchen wir doch herauszufinden. Und damit er nicht flüchten kann, müssen wir ihn Kampfunfähig machen.“ „Wir haben einen klaren Vorteil!“, warf Sailor Jupiter ein, während sie Terra beobachtete. Jede seiner Bewegungen war viel langsamer als vorhin, er schaffte es kaum noch den harten Schlägen seines Gegenübers zu parieren. „Anscheinend hat er in seinem Kampf grade sehr viel Kraft verbraucht!“ Doch Terra war auch im erschöpften Zustand noch ziemlich stark. Schließlich schaffte er es doch Tuxedo Mask zu besiegen. Mit einem lockeren Schlag aus dem Handgelenk, katapultierte er Tuxedo Mask seine Waffe erneut aus der Hand. Bevor dieser auch nur die Zeit hatte sich zu bewegen, trat Terra ihm in die Magengrube. Vollkommen groggy sank Tuxedo Mask zu Boden. Keuchend fiel Terra auf die Knie. Seine Energie war nahezu am Ende. Vor ihm erklangen näher kommende Schritte. Mit getrübtem Blick sah er auf. Eine Hand erschien in seinem Blickfeld und packte seine Kapuze. Reflexartig schlug er die Hand weg und sprang nach hinten.

Sailor Chibi Moon umklammerte ihr schmerzendes Handgelenk und sah ihn vorwurfsvoll an. „Tut mir Leid.“, sagte Terra. Seine Stimme zitterte. „Aber ich kann euch nicht zeigen wer ich bin.“ „Dann bleibt uns nur noch eine Wahl.“, sagte Sailor Mars und wandte sich an Sailor Moon. „Greif ihn an.“ „Was?“ Sailor Moon starrte ihre Freundin entsetzt an, sicher das sie nicht richtig gehört hatte. „Greif ihn an. Solange wie er noch Kräfte hat, wird er sich wehren. Greif ihn an und mach deinen Fehler von vorhin wieder gut.“ Zögernd nickte Sailor Moon und zog ihr Zepter. Es widerstrebte ihr den Mann anzugreifen, der so schwach vor ihr stand. Ein Teil von ihr war sauer auf Sailor Mars, weil sie dies von ihr verlangte. Doch ein anderer, viel stärkerer Teil von ihr wusste, dass auch Sailor Mars das im Grunde alles absolut zuwider war. Aber sie dachte schon immer selbst in den misslichsten Situationen überaus logisch. Sollte sich herausstellen, dass dieser Mann ihnen nur etwas vorspielte und am Ende doch ein böser Dämon war, würde sie sich es niemals verzeihen können, dass sie ihn hätte gehen lassen. Das Risiko war viel zu hoch. „Bitte verzeih mir.“ Eine Träne rann Sailor Moon über das Gesicht. Sailor Chibi Moon sprang schnell aus dem Weg, als sie das Zepter auf Terra richtete. „Macht der Liebe, flieg und siege.“, rief sie. Ein leuchtender Strom reiner Energie schoss auf Terra zu und traf ihn.
„Aber was…?“, keuchte Sailor Moon. Terra stand vollkommen unbeeindruckt vor ihnen. Der Angriff konnte ihm absolut nichts anhaben. Der Strom aus Energie versiegte. Sailor Moon sank zu Boden. „Wie…wie ist das nur möglich?“ Sailor Moon war vollkommen verstört. In letzter Zeit hatten ihre Kräfte manchmal ihre Stärke verloren, sodass sie dann nicht einmal die einfachsten Dämonen besiegen konnte. Verlor sie etwa ihre Macht als Sailor Kriegerin? Hilflos sah sie die anderen an. „Na gut.“, sagte Sailor Chibi Moon und hob nun ebenfalls ihr kleines Zepter. Entschlossen richtete sie es auf Terra. „Zuckerherzen fliegt!“, rief sie. Terra hob eine Augenbraue. So langsam hatte er das Gefühl die beiden wollten ihn auf den Arm nehmen. Diese Attacken wirkten doch nur auf Wesen die sich der Dunkelheit vollkommen hingegeben hatten. Das kkonnte man deutlich spüren. Das gesamte Verhalten des Sailor - Teams verwirrte ihn. Vorhin noch hatten sie sich ihm gegenüber vollkommen anders verhalten. Was war in dem kurzen Moment, indem sie aufgrund der Staubwolke nichts mehr sehen konnten geschehen? Doch dieses Rätsel musste zuerst noch warten, er musste schleunigst hier weg. Die Zeit in der die beiden Mädchen versuchten ihn zu verletzen hatte ausgereicht ihn wieder ein wenig zu Kräften kommen zu lassen. Als der Strom aus Herzen auf ihn zukam, hob er einfach die Hand und wischte sie weg. „Oh nein. Nicht schon wieder!“, rief Chibi Moon verzweifelt. Sailor Jupiter trat vor. „Es reicht. Je länger wir warten desto mehr Kraft sammelt er. Wenn wir ihn wirklich gefangen nehmen wollen, müssen wir jetzt handeln.“ Mit diesen Worten rannte sie auf ihn zu und holte mit der Faust aus. Viel zu schnell für sie hob Terra die Hand und stoppte ihren Schlag. Ohne zu zögern schlug sie mit ihrer freien Hand nach ihm und er sprang zurück. „Hör auf damit. Ich will nicht gegen euch kämpfen.“ Sailor Jupiter schien es nicht zu hören. Schnell trat sie nach ihm aus. Terra wich immer weiter zurück, bis er mit dem Rücken gegen die Wand stieß. „Feuerherzen, fliegt!“ Das Seil aus leuchtenden Herzen kam wie aus dem Nichts geschossen und wickelte Terra ein. „Mist!“, fluchte er und versuchte sich zu befreien. Auch Sailor Mercury griff nun entgegen besseren Gewissens in den Kampf ein. Ihre Attacke kam direkt auf Terra geflogen. Bevor sie ihn erreichen konnte, sprang Terra in die Luft. Dabei zog er ruckartig Sailor Venus genau dorthin, wo er noch vor wenigen Sekunden gestanden hatte. Sailor Venus schrie erschrocken auf. Die Wasserkugel traf sie am Rücken und sie erstarrte zu Eis. „Venus!“, rief Sailor Mars und warf einen

Feuerball neben sie. Die Hitze ließ das Eis schmelzen. Trotzdem war Sailor Venus so durch gefroren, dass sie zitternd auf dem Boden liegen blieb. Ihr Seil löste sich auf, Terra war wieder frei. Um ihre Freundin zu rächen, kam Sailor Jupiter auf ihn zugestürmt und schlug blindlings zu. Sie verfehlte ihn knapp und Terra nutze das um sie mit einem Stoß zurück zu schleudern. Sailor Moon und Sailor Chibi Moon, deren Attacken in diesem Kampf nicht nützten, sorgten dafür das Tuxedo Mask und Sailor Venus aus dem Geschehen herauskamen. Sailor Mars schleuderte ihm einen weiteren Feuerball entgegen und traf. Der Feuerball traf ihn hart am Oberkörper und krachend schlug er gegen die Wand. Frisches Blut lief an seinem Körper hinab. Doch er holte sofort zum Gegenschlag aus. Mit magischen Kräften schleuderte er einen Windstoß auf sie, der sie ergriff und zu Boden warf. Reglos blieb sie liegen. Plötzlich packte ein Arm den seinen. In Erwartung eines Angriffes hob er die Faust und sah auf seinen Feind herab. Doch er erstarrte mitten in seinen Bewegungen. Sailor Mercury hatte sich an ihn geklammert und sah ihn flehentlich an. „Bitte. Hör auf!“ Terra sah in ihre Augen, die denen von Ami so ähnlich waren…
Dieser kurze Moment reichte Sailor Jupiter und sie griff erneut an. Ihre Donnerkugel kam rasend schnell auf sie zu geschossen. Terra stieß Sailor Mercury zu Seite, doch er selbst konnte nicht mehr entkommen. Ein lauter Knall ertönte und ein Lichtblitz blendete Sailor Jupiter. Verzweifelt versuchte sie etwas zu erkennen. Ein harter Schmerz in ihrer Magengrube ließ sie aufschreien. Vor ihr stand Terra, der den Lichtblitz genutzt hatte um in seinem Schutz Sailor Jupiter anzugreifen. Dicht kam er mit seinem Gesicht an ihres. „Ich wollte das alles nicht. Ich wollte euch niemals wehtun. Warum habt ihr mich nicht einfach gehen lassen?“, fragte er sie traurig. Sailor Jupiter konnte nicht antworten. Der Schlag hatte ihr die Luft aus den Lungen gepresst und ein taubes Gefühl breitete sich in ihrem Körper aus. Schließlich brach sie zusammen. Auch Terra ging in die Knie. Sein rechter Arm war nahezu unbrauchbar und warmes Blut tropfte auf den Boden. Sein gesamter Arm wies eine klaffende Wunde auf. Terras Blick trübte sich, doch er schüttelte den Kopf, mobilisierte noch einmal all seine Kräfte und stand auf. Bei der Explosion wurden die Sailor Krieger durch die Gegend geschleudert und nun lagen sie alle Bewusstlos vor ihm. Dies war seine Chance endlich fliehen zu können. Aber als er sich gerade umwandte um zu verschwinden, fiel sein Blick auf Sailor Mercury. Er ging auf sie zu und betrachtete sie schweigend. Unwillkürlich musste er wieder an Ami denken. Wirklich, ihre Ähnlichkeiten waren verblüffend. Trotzdem schob er seinen Verdacht in den Hinterkopf. Es war nicht die Zeit sich darüber Gedanken zu machen. Bestimmt war das alles nur Zufall. Zumindest hoffte er das. Denn wenn nicht dann hatte er gerade die Menschen angegriffen, die ihm am meisten bedeuteten. Wieder wollte er davon laufen, doch etwas hielt ihn zurück. So konnte er sie unmöglich hier liegen lassen, das ließ sein Gewissen einfach nicht zu. Obwohl es totaler Wahnsinn war, wo er selbst verletzt und überaus schwach war, entschloss er sich sie alle zu heilen. Er sprang auf ein Dach, sah auf sie hinunter und fing an zu singen. Die Magie seiner Stimme schwebte zu den Kriegerinnen und Tuxedo Mask hinab. Sanft schlossen sich die Verletzungen und ein paar von ihnen schienen wieder ihr Bewusstsein zu erlangen. Sailor Mars öffnete die Augen. Noch war sie zu schwach um sich zu erheben, doch hören konnte sie ihn trotzdem. Ihr Blick suchte Terra und fand ihn. Er beendete das Lied und sah in ihre Augen. „Warum….“, begann sie, dann verlor sie erneut das Bewusstsein. Bevor ihr jedoch die Augen zufielen, sah sie noch wie der Mann sich umdrehte und ging…